

Ergebnis der Befragung des DBSH am 15. DJHT

Die Auswirkungen der kommenden Schuldenbremse sind bereits jetzt in der Praxis angekommen und verhindert eine gute Sozialarbeit (N = 111)

Ja	79	72,8 %
Nein	17	13,6 %
Keine Meinung	15	13,6 %

Wir brauchen eine Schuldenbremse für die Banken (N= 93)

Ja	78	83,9 %
Nein	10	10,7 %
Keine Meinung	5	5,4 %

Gleichstellung von Schwulen und Lesben bei der Adoption (N = 139)

Ja	130	93,5 %
Nein	3	2,2 %
Keine Meinung	6	4,3 %

Brauchen wir ein besseres Einkommen (N = 204)

Ja	195	95,6 %
Nein	3	1,5 %
Keine Meinung	6	2,9 %

ErzieherInnen sollten SozialarbeiterInnen gleichgestellt werden (N = 179)

Ja	57	31,8 %
Nein	113	63,1 %
Keine Meinung	9	5,1 %

Schulsozialarbeit gehört als Verpflichtung in das „System Schule“ (N = 212)

Ja	201	94,8 %
Nein	6	2,8 %

Keine Meinung	5	2,4 %
---------------	---	-------

„Sozialraum“ ist keine wirksame Alternative zu Einzelfallhilfen (N = 67)

Ja	45	67,2 %
Nein	10	14,9 %
Keine Meinung	12	17,9 %

In den Vorstand der AGJ gehören auch Jugendliche (N = 62)

Ja	52	83,8 %
Nein	6	9,7 %
Keine Meinung	4	6,5 %

Straffällige Jugendliche brauchen Erziehung und keine Strafhft (N = 172)

Ja	157	91,2 %
Nein	8	4,8 %
Keine Meinung	7	4,4 %

Einzelfallhilfen gehören ins Jugendamt (N = 70)

Ja	32	45,7 %
Nein	26	37,1 %
Keine Meinung	12	17,2 %

Sind Fallzahlbegrenzungen sinnvoll? (N = 120)

Ja	100	83,3 %
Nein	12	10 %
Keine Meinung	8	6,7 %

Der Bachelor-Abschluss frühkindliche Erziehung muss besser bezahlt werden als der Fachschulabschluss ErzieherIn (N = 120)

Ja	61	50,8 %
Nein	47	39,2 %
Keine Meinung	12	10 %

Die Profession braucht gemeinsame ethische Grundlagen (N = 32)

Ja	26	81,2 %
Nein	3	9,4 %
Keine Meinung	3	9,4 %

Eine verbindliche Ethik betont die besondere Rolle unserer Profession (N = 33)

Ja	25	75,8 %
Nein	5	15,2 %
Keine Meinung	3	9 %

Ethik ist Hilfe bei der Abwehr von Zumutungen für die Profession (N = 29)

Ja	21	72,4 %
Nein	3	10,3 %
Keine Meinung	5	17,3 %

Ethik schafft die Möglichkeit zur professionellen Reflexion (N = 33)

Ja	22	66,6 %
Nein	7	21,2 %
Keine Meinung	4	12,2 %

Ethik begründet Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession (N = 35)

Ja	29	82,9 %
Nein	1	2,8 %
Keine Meinung	5	14,3 %

Ich würde mich selbst ethischen Prinzipien in meiner Praxis verpflichten (N = 40)

Ja	34	85 %
Nein	1	2,5 %
Keine Meinung	5	12,5 %